

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 11. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin, 10. November.

Berlin

Mein lieber Freund,

Ich habe fürchterlich viel zu thun u. komme erst heute dazu, Dir vielmals für den

→Die neue Richtung von Paul Goldman. Wien 1903. Verlag L. Rosner, Neues Wiener Tagblatt
Olga Schnitzler, →Heinrich Schnitzler

5 Auschnitt aus dem N. W. T. und Deinen lieben Brief zu danken.

Die guten Nachrichten von OLGA und Deinem Sohne haben mich sehr erfreut. Grüße sie alle Beide recht herzlich. Wie denkt HEINRICH SCHNITZLER über GERHART HAUPTMANN?

Heinrich Schnitzler

Gerhart Hauptmann

Mit BRAHM wirfst Du wohl inzwischen einig geworden sein. Er hat sich in der letzten Cenfur-Affaire recht nämlich und sympathisch benommen.

Otto Brahm

SUDERMANN mischt in feinen Artikel Wahres mit Albernem. Was er über den Gebrauch des Wortes »unliterarisch« sagte, war sehr richtig. Auch die GAMINERIE unseres Freundes KERR, die er in seinem letzten Feuilleton anführt, war recht garstig. Vieles aber ließe sich leicht widerlegen.

Hermann Sudermann, →Verrohung in der Theaterkritik [Teil I]

Alfred Kerr, →[Feuilleton von Alfred Kerr]

15 Haft Du den »Brief« von HOFFMANNSTHAL gelesen, der vor einigen Wochen im »Tag« erschienen ist?

Ein Brief, Hugo von Hofmannsthal

Gestern Nachmittag kam ich endlich dazu, LIESL in ihrem BOUDOIR zu besuchen. Sie wohnt recht ärmlich, das arme Ding, – aber sie ist vergnügt und spielt sogar schon größere Rollen.

Der Tag

Elisabeth Steinrück

20 Ich bin wieder einmal durch Verschiedenes (Schlaflosigkeit, nervöse Störungen) sehr niedergedrückt. Daher für heute nur diese wenigen Zeilen.

Laß' bald von Dir hören und sei vielmals und herzlichst begrüßt von Deinem

Paul Goldm

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift sechs Unterstreichungen

5 Auschnitt] [O. V.:] Die neue Richtung von Paul Goldman. Wien 1903. Verlag L. Rosner. In: Neues Wiener Tagblatt, Jg. 36, Nr. 301, 1. 11. 1902, S. 35.

9 einig] Bezug auf die Aufführung von Der Schleier der Beatrice am Deutschen Theater Berlin

10 Cenfur-Affaire] rund um Max Bernsteins vieraktiges Schauspiel D'Mali wenige Tage zuvor

11 Artikel] Gemeint war der erste Teil der fünfteiligen, am 30. 10., 7. 11., 17. 11., 25. 11. und 1. 12. 1902 in Abendausgaben des Berliner Tageblatts erschienenen Feuilletonreihe Verrohung in der Theaterkritik: Hermann Sudermann: Verrohung in der Theaterkritik. In: Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung, Jg. 31, Nr. 553, 30. 10. 1902, Abend-Ausgabe, S. 1–3.

12 »unliterarisch«] vgl. ebd., S. 2

12 gaminerie] französisch: Kinderei

13 Feuilleton] XXXX

15 »Brief«] Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief. In: Der Tag. Erster Teil: Illustrierte Zeitung,

Nr. 489, 18. 10. 1902, S. [1–3] und Nr. 491, 19. 10. 1902, S. [1–3]. Eine Lektüre durch [Schnitzler](#) ist nicht nachweisbar.

¹⁹ Rollen] am *Schiller-Theater*, wo [Elisabeth Gussmann](#) seit 1. 9. 1902 unter Vertrag stand

Erwähnte Entitäten

Personen: Max Bernstein, Otto Brahm, Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Alfred Kerr, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Elisabeth Steinrück, Hermann Sudermann

Werke: Berliner Tageblatt, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Der Tag, Die neue Richtung von Paul Goldman. Wien 1903. Verlag L. Rosner, D'Mali. Schauspiel in vier Akten, Ein Brief, Neues Wiener Tagblatt, Verrohung in der Theaterkritik, Verrohung in der Theaterkritik [Teil I], [Feuilleton von Alfred Kerr]

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Deutsches Theater Berlin, Wien

Institutionen: Schiller-Theater